

Vorarlberg: Das Startup-Paradies für IT-Unternehmer in Österreich!

Vorarlberg als wachsender Standort für Startups: Starke Industriebasis, innovative Projekte und Unterstützung für Gründer 2025.



Vorarlberg, Österreich - Die Start-up-Szene in Vorarlberg blüht auf und hat sich zu einem wachsenden Hotspot für Unternehmensgründer entwickelt. Laut **IT-Boltwise** bietet die Region nicht nur eine starke industrielle Basis, sondern auch spannende Netzwerke, die Startups den Einstieg erleichtern. Jedes Jahr wagen in Österreich rund 36.000 Menschen den Schritt in die Selbstständigkeit, doch die Zahl der echten Startups, die in dieser Kategorie unter zehn Jahre alt und innovativ sind, ist überschaubarer. Seit 2013 wurden in Österreich etwa 3.700 solcher Unternehmensgründungen verzeichnet, ein erfreulicher, aber auch herausfordernder Weg für viele.

Vorarlberg sticht besonders hervor, vor allem im IT- und Software-Bereich. Die Geschäftsführerin von Startup Vorarlberg, Diana Eglseder, berichtet, dass nahezu die Hälfte aller betreuten Teams in diesem Sektor aktiv sind. Dies zeugt von der dynamischen Entwicklung, die die Region durchläuft, und der attraktiven Umgebung, die sie für Gründer bereithält. In der Tat hat die Region ein gut vernetztes Ökosystem geschaffen, das sich durch geringere Konkurrenz präsentiert, besonders im Vergleich zu größeren Städten wie Wien.

Startups auf dem Vormarsch

Die Chancen für Startups stehen in Österreich nicht schlecht: Rund 80 Prozent der neu gegründeten Unternehmen überleben, während global gesehen etwa 90 Prozent scheitern. Bei den Gründern liegt das Durchschnittsalter mittlerweile bei 37 Jahren – ein Anstieg im Vergleich zu 2017, als die Gründer noch durchschnittlich 32 Jahre alt waren. Erfreulich ist zudem, dass sich zunehmend auch Menschen über 50 Jahre an die Spitze von Startups wagen.

Dennoch bleibt der Weg zur erfolgreichen Gründung steinig, insbesondere wenn es um die Finanzierung geht. Innovative Produkte benötigen oft Risikokapital, was für die meisten eine Herausforderung darstellt. Trotz dieser Hürden, wird die Förderlandschaft in Österreich als gut geeignet für die Unterstützung von Startups eingeschätzt. Das Land Vorarlberg trägt seinen Teil dazu bei, indem es mit dem Innovation Call 2025 digitale Innovationsprojekte unterstützt. In diesem Jahr erhielten sieben Projekte – darunter eine KI-Plattform für Schadensmanagement und eine Foto-App mit Messfunktion – insgesamt rund 170.000 Euro.

Aktuelle Trends und Entwicklungen

Im Jahr 2023 gab es in Österreich einen Rückgang der Startup-Gründungen, wobei fast die Hälfte dieser in Wien verortet sind. Dennoch erfreuen sich dynamische Branchen wie die IT- und

Softwareentwicklung großer Beliebtheit. Ein Blick auf die Neugründungen zeigt, dass die Bereiche Personenberatung und -betreuung, Unternehmensberatung sowie Versand- und Internethandel besonders stark vertreten sind.

Branche	Neugründungen
Personenberatung und -betreuung	ca. 4.900
Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT	ca. 3.200
Versand- und Internethandel	knapp 3.100

Ein weiteres interessantes Detail ist, dass rund 60 Prozent der Gründer zuvor keine Erfahrung im Unternehmertum hatten. Zudem gestaltet sich die Suche nach qualifizierten IT-Fachkräften oftmals als schwierig – fast 40 Prozent der Startups berichten von Rekrutierungsproblemen. Flexible Arbeitszeitmodelle zählen zu den wichtigsten Faktoren für die Arbeitgeberattraktivität in dieser Branche.

Der Unternehmergeist in Vorarlberg ist lebendig und zukunftsorientiert. Die Herausforderungen sind groß, doch das lokale Netzwerk und die Fördermöglichkeiten machen die Region zu einem vielversprechenden Standort für alle, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen möchten. Auch wenn viele Ideen in der Ideenphase scheitern, sind die Unterstützungsangebote und das gesunde Wettbewerbsumfeld ein Lichtblick für aufstrebende Unternehmerinnen und Unternehmer.

Details	
Ort	Vorarlberg, Österreich
Quellen	• www.it-boltwise.de • vorarlberg.orf.at • de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at